

Vortrag Dr. Klaus Rautmann

Was ist öffentlich am alltäglichen Stadtgrün?

23.02.2016 19:30 Uhr

Kultursaal der Arbeiterkammer Bürgerstraße 1



Ein Drittel unserer Bevölkerung lebt bereits in Großstädten, deren Wachstum noch längst nicht abgeschlossen ist, wie alle Prognosen für die Zukunft voraussagen. Auch Bremen will den Anschluss in der Spitzengruppe der Städte über 500.000 Einwohner nicht verlieren und setzt auf Stadterweiterung und Verdichtung der Bebauung. Doch wie behauptet sich das Stadtgrün über viele Jahrzehnte, wenn die guten Konzepte von gestern nicht mehr helfen die Veränderungen im Alltag zu meistern. Auf dem Weg von der Klein- zur Großstadt hat sich Bremen deshalb an drei Leitbildern für seine Entwicklung orientiert. Doch die Theorie passte oftmals nur in Teilen in die lokale Realität vor Ort, sie kam zu spät, war zu kostspielig, zu gewöhnungsbedürftig, In der Gegenwart angekommen, haben wir uns nach dem mühsamen Wiederaufbau so sehr an die schönen 60er und 70er Jahre des „es geht voran“ gewöhnt, das uns ein ausgewogenes Umgehen mit mehreren Problemen gleichzeitig schwer fällt. Für grüne Vielfalt im Alltag ist es mühsam geworden Mitstreiter zu finden. Aber wir brauchen mehr denn je ein inspirierendes Umfeld mit Orten und Anlässen zur Kommunikation, Spiel und Freude, einen städtischen Alltag, der unsere Gesundheit nicht gefährdet. Seit dem Bau der Wallanlagen haben wir viel Erfahrung für eine Grünstruktur und Nutzungsschwerpunkte angehäuft, die eine für Bremen eigene Identität erschaffen kann, also